




**Dr. Kirsten Tackmann**

Mitglied des Deutschen Bundestages  
Agrarpolitische Sprecherin  
der Fraktion DIE LINKE.

Platz der Republik 1, 11011 Berlin

 (030) 227 – 74308

 (030) 227 – 76308

 [kirsten.tackmann@bundestag.de](mailto:kirsten.tackmann@bundestag.de)

# Pressemitteilung

---

## Für ein gentechnikfreies Europa

*„Grüne und Linke fordern in ihrem gemeinsamen Antrag eine grundlegende Reform des EU-Zulassungsverfahrens für Gentech-Pflanzen. Insbesondere sollen die langfristigen, ökologischen, gesundheitlichen und sozio-ökonomischen Effekte dieser Risikotechnologie besser berücksichtigt und erforscht werden. Den aktuellen Vorschlag der griechischen Ratspräsidentschaft für nationale Anbauverbote lehnt die Opposition ab,“* erklärt Dr. Kirsten Tackmann. Heute debattiert der Bundestag über einen Antrag der Fraktion DIE LINKE und der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen (Bundestagsdrucksache 18/1453, „Vorbehalte der Bevölkerung gegenüber der Agro-Gentechnik anerkennen – Gentechnikfreiheit im Pflanzenbau dauerhaft sichern“).

Dr. Kirsten Tackmann weiter:

*„DIE LINKE will die Agro-Gentechnik EU-weit verbieten. Auch 80 Prozent der Menschen lehnen Gentech-Pflanzen ab. Deshalb sind für uns nationale Anbauverbote nur eine zweitbeste Lösung. Aber besser als nichts. Was jedoch momentan durch die griechische Ratspräsidentschaft als opt-out-Vorschlag auf dem Tisch liegt, ist völlig inakzeptabel. Bei näherem Hinsehen erkennt man das vergiftete Angebot. Unannehmbar ist zum Beispiel, dass Gentech-Konzerne auf Augenhöhe mit EU-Mitgliedstaaten verhandeln sollen.“*

*Darum fordern wir die Bundesregierung auf, diesen opt-out-Vorschlag abzulehnen. Stattdessen muss es ein Zulassungs-Moratorium geben, das EU-Zulassungsverfahren gründlich überarbeitet und der Anbau des Gentech-Mais 1507 abgelehnt werden.“*

[Hier](#) finden Sie den Antrag.

Berlin, 22.05.2014